

Zeitreise in die Welt der Prinzessinnen

Leseweltfest begeistert Kinder im Gemeindezentrum Hl. Dreifaltigkeit / Dem Alltagsleben auf der Spur

Offenburg (ml). Stille und verkleidet stürmten am letzten Dienstag 25 Ritter und Prinzessinnen in das Gemeindezentrum Hl. Dreifaltigkeit zur Leseparty. Carmen Stürzel, Vereinsvorsitzende der Lesewelt Ortenau und Martina Engel, Buchhändlerin und in der Leseförderung aktiv, hatten den Saal liebevoll mit bunten Fahnen, mittelalterlichen Utensilien und natürlich vielen passenden Büchern dekoriert.

Los ging die »Party« mit Fragen wie »Wer war schon mal auf einer Burg«, »Wie konnte man Ritter werden« oder »Was machten eigentlich Prinzessinnen den ganzen Tag«. Die Kinder glänzten mit viel Detailwissen und keine Frage blieb unbeantwortet. Martina Engel erklärte den Kindern auch, dass man um Ritter zu werden viel Geld brauchte. Eine Ritterausrüstung kostete so viel wie

heute zwei Mercedes. Dies beeindruckte die Kinder, besonders die Jungen.

Danach wurden zwei Kapitel aus dem Buch »Ritter Trenk« von Kirsten Boie vorgelesen. Zur Abwechslung nach dem langen Stillsitzen durften die Ritter und Prinzessinnen eine Burg aus Dosen mit einer Papierkugel bombardieren. Justus, sechs Jahre alt, hatte dabei die Aufgabe übernommen, die Dosenburg mit einem Schild vor den Angriffen zu schützen.

Endlich gab es auch etwas für die Mädchen und zwar das Bilderbuch »Prinzessin Isabella« von Cornelia Funke. Prinzessin Isabella verhält sich unkonventionell, denn sie will keine Krone tragen und die als Strafe gedachten Arbeiten in der Küche und im Schweinestall machen ihr sogar Spaß. Die Kinder, die die ganze Zeit



Abenteuerlich war das Lesefest für 25 Ritter und Prinzessinnen in Gemeindezentrum Hl. Dreifaltigkeit.

Foto: Monika Loritz

bei der Geschichte mitgefiebert haben, haben festgestellt, dass es nicht immer so toll ist, Prinzessin zu sein.

Nach einer kleinen Bastelarbeit kam das altbekannte Abschlusspiel 1,2 oder 3. Dies kannten alle Kinder und rann-

ten bei jeder Frage zur richtigen Zahl. Sie wussten sogar, wo in einer Burg die Toilette war. Zum Schluss gab es für jedes Kind eine Urkunde und auch der Bücherei wurde ein Buchgeschenk über den Drachen »Georg« überreicht.